

Editorial

Liebe Leserschaft! - Obwohl das Klima schon seit Wochen mit hochsommerlichen Temperaturen aufwartet, hat der Sommer - astronomisch gesehen - eben erst begonnen. Und gemessen an der Tageshelligkeit neigt sich das Jahr faktisch eigentlich schon wieder dem Ende zu. Aber ich will keinesfalls schon wieder an Pflotsch, Graupelschauer und Nebelschwarden erinnern (die kommen nämlich noch früh genug). Im Gegenteil!



Aus der Optik des Klubs ergibt sich jedenfalls alles andere als eine Saure-Gurken-Zeit. Kaum sind die Sommerferien vorbei, wartet bereits der erste Anlass auf uns. In Zusammenarbeit mit anderen Sportklubs geht im August das **Grosse Badifest im Freibad Ostermundigen** über die Bühne. Da wird selbstverständlich nicht nur gebadet. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm wird dafür sorgen, dass Euch zwischen den Fingern und den Zehen keine Schwimmhäute wachsen. Das genaue Programm findet Ihr weiter hinten in dieser Ausgabe.

Ebenfalls im August wird die Mundiger **Bernstrasse in zum Festplatz**. Im Rahmen von „**Ostermundigen 2000**“ findet das seit langem angekündigte **Dorffest** statt.

Punkto vereinsspezifischer Standortbestimmung wird schon bald wieder die **Hauptversammlung** durchgeführt. Vergesst nicht, allfällige Verbesserungsvorschläge oder Anträge in schriftlicher Form und vor allem rechtzeitig an den Vorstand zu schicken. Die Traktandenliste sowie das Protokoll der letzten HV findet Ihr unter der Rubrik des Vorstandes. Die **Teilnahme** ist **obligatorisch**.

Und wer das Gefühl hat, vom ewigen Grillieren bereits einen grösseren Schatten zu werfen, welcher eher an das Michelin-

Mannli als an sich selbst erinnert, sollte sich unbedingt die Daten des diesjährigen **Trainingslagers** im Wallis merken.

Ihr merkt es von selbst, eigentlich müsste man gar keine Herbstferien mehr buchen. Ob all dieser Anlässe bleibt einem ja kaum noch Zeit dazu. Kommt nämlich hinzu, dass man ohnehin so oft wie nur möglich in der Nähe einer Grillstelle anzutreffen ist. Ich jedenfalls werde jede sich ergebende Gelegenheit nutzen, an einer Feuerstelle schönes Fleisch brutzeln zu lassen. Es gibt schliesslich nur einen Geschmack, welcher besser duftet als Grillrauch: wenn das Fleisch auf dem Grill liegt. Das wohl auch der Grund, warum die Menschheit damals von den Bäumen herunter gestiegen ist, um sich von etwas anderem zu ernähren als von Laub... Wer weiss?

Ä schöne Summer wünscht Euch

dr Dänel



Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Aus dem Vorstand	4
Einladung zur 26. HV	6
Protokoll der 25. HV	7
Jahresbericht des Vorstands	13
Budget 2000/2001	15
Mitgliederbeitrag 2000/2001	16
BADIFEST	17
Aus den Teams	18
Junioren B	18
Herren 1 - Der Aufstieg	19
Herren 1 - Das Turnier	29
HGO inteam	33
Wichtige Termine	34
Who is who im HGO?	35
Der 19. GP von Bern	38





Inserat 1

½ Seite Werbung der Marti Druck AG



Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

- David Brodbeck, Philippe Vallotton, Silvia Rosa, Cécile Schelbert, Thomas Hadorn, Stefan Stuker (*Vorstand*);
- Reto Gruber (*Jun. B*), sowie Ändu, Tisli, Brune, Ändugoal, Pädu, Thömu, Brunsch, Habi, Vali, Cheese, Kisu (old), Etti, Gärbi, Kisu (läng), Steffi, Säschi, Hadi, Dävu (*Herren 1*)

Redaktion: HGO - Redaktion,
c/o Daniel Streit (ds), Unterdorfstrasse 41, 3072 Ostermundigen

Druck: Marti Druck AG, Obere Zollgasse 69, 3072 Ostermundigen

Auflage: 250

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint vier mal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik „Wichtige Termine“



Aus dem Vorstand



Liebe Vereinsmitglieder

Nach einer mehrheitlich erfolgreichen Saison mit dem Aufstieg der Herren 1, mit den knapp verpassten Aufstiegsspielen der Damen 1 und ansprechenden Platzierungen unserer Juniorenmannschaften, ist der Vorstand an einer Klausurtagung zusammengekommen um die Weichen für die Zukunft der HGO zu stellen. Dabei wurden folgende Punkte thematisiert:

Sportliche Ziele:

Ein erstes Ziel wurde mit dem Aufstieg der Herren 1 in die 2. Liga bereits realisiert. Für dieses Team geht es nun darum die Ligazugehörigkeit zu bestätigen und zu festigen. Die erste Mannschaft der Damen möchte den Herren 1 in nichts nachstehen und strebt mittelfristig den Aufstieg in die 2. Liga an. Dieses hoffentlich erfolgreiche Unterfangen wird vom Vorstand begrüsst.

Leider haben sich die Damenmannschaften bis zum heutigen Zeitpunkt bezüglich ihrer Zukunft noch nicht positioniert, der Vorstand würde es aber begrüssen, wenn auch die erste Mannschaft der HGO-Damen den Aufstieg in die höhere Spielklasse anstreben würde.

Das Hauptgewicht will der Vorstand weiterhin auf den Nachwuchsbereich legen. Dank grossem Einsatz von Christoph Schaffer und seiner Crew konnte sich die HGO in dieser Sparte wieder einen Namen verschaffen. Als neuste Errungenschaft können die HGO nächste Saison wieder ein Juniorinnen-Team stellen. Wir wollen uns aber auf den Lorbeeren nicht ausruhen und sind stark bestrebt diese positive Entwicklung weiterzuführen.

Mit einer Mannschaft in der 4. Liga (Damen und Herren) und der Seniorenbewegung sollen auch die „Plauschhandballer“ angesprochen werden.

Zusammenarbeit

An der Klausurtagung wurde beschlossen, dass die HGO vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen Handballklubs suchen wird. Als Hauptkriterium will der Vorstand mit Vereinen zusammenarbeiten, die sich in der Ligazugehörigkeit ergänzen, sowohl beim Nachwuchs, wie auch bei den Aktiven und die regional möglichst an unser Gebiet angrenzen. Eine Analyse der Berner Handballlandschaft hat ergeben, dass ein gemeinsames Auftreten im Worbletal die Attraktivität der HGO fördern würde. Aus diesem Gründen wurden bereits Gespräche mit dem BSV Bern und HBC Worb geführt. Die ersten Reaktionen waren sehr positiv und wir sind bestrebt vor allem in der Nachwuchsbewegung eng mit diesen Klubs zusammenzuarbeiten.

»»

Wir möchten an dieser Stelle ganz klar festhalten, dass es sich um eine Zusammenarbeit handelt und die HGO keine Fusion sucht.

Organisation

Der Grundstein der momentanen Organisation wurde bereits letztes Jahr mit der Einführung der Geschäftsstelle und der neuen Vorstandsstruktur gelegt. In diesem Bereich sind auch keine kurzfristigen Änderungen vorgesehen. Ein positiver Trend ist auch bei der Suche nach Funktionären spürbar. Vor allem für die Nachwuchsbe-
wegung wurden neue Betreuer gefunden, welche sich sehr stark für den Verein engagieren. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei ihnen für diesen ausserordentlichen Einsatz bedanken.

Die Mithilfe in einem Verein betrifft jedoch jedes Mitglied. Wir sind zuversichtlich, dass wir in Zukunft auf Euch zählen können.

Finanzierung

Um die gesteckten Ziele zu verwirklichen sind automatisch höhere finanzielle Mittel notwendig. In der Sponsorensuche wurden vor allem dank dem unermüdlichen Einsatz von Thomas Hadorn bereits grosse Erfolge erzielt. Das Sponsorenpotential ist jedoch bei weitem noch nicht ausgeschöpft und wir appellieren an jedes Mitglied, das persönliche Networking aktiv zu gebrauchen und eventuelle Interessenten unserem Marketing sofort zu melden.

Wie bereits versprochen kann ein neuer Lösungsvorschlag, um die Torverträge zu ersetzen, präsentiert werden. Die Anzahl der Passivmitglieder ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Aus diesem Grund schlagen wir vor, dass jedes Mitglied mindestens zwei Passivmitglieder generiert (Beitrag: CHF 50.-). Wir denken, mit diesem Ansatz langfristig gesicherten Ertrag erzielen zu können.

Bis zur kommenden HV bleibt für den Vorstand noch viel zu tun. Wir werden aber mit grossem Einsatz und grosser Motivation noch einiges bewegen/realisieren, um Mitte September auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken zu können.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer und „häbet's guet“.

Für den Vorstand

David Brodbeck und Philippe Vallotton ●

Wer im Herbst einen hebt, hat den Sommer überlebt.

Einladung zur 26. Hauptversammlung der HGO Ostermundigen, Ittigen, Bolligen

Dienstag, 5. September 2000, 19:00 Uhr

im Werkhof in Ittigen (vis-à-vis Talgut Zentrum)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 24. Hauptversammlung
4. Jahresberichte
 - Präsident
 - Technischer Leiter
5. Jahresrechnung
 - Revisorenbericht
 - Abnahme Jahresrechnung 1999/2000
 - Mitgliederbeiträge 2000/2001
 - Budget 2000/2001
6. Pause
7. Wahlen
8. Ehrungen
9. Behandlung von Anträgen
10. Diverses



Anträge an die Hauptversammlung sind schriftlich bis zum 1. September 1999 an HGO, Postfach 1214, 3072 Ostermundigen 1, einzureichen (**dito Entschuldigungen**).

Bern, 6. Juli 2000

Mit freundlichen Grüssen

David Brodbeck
Präsident

PS: Die Hauptversammlung hat vor 3 Jahren einer Statutenänderung zugestimmt. Danach wird unentschuldigtes Fernbleiben mit einer Geldstrafe geahndet. Der Vorstand weist darauf hin, dass diese Geldstrafe in diesem Jahr für Junioren und Juniorinnen Fr. 10.--, für Aktive und Senioren Fr. 20.-- beträgt.



Protokoll der 25. HV der HG Ostermundigen, Ittigen, Bolligen

Datum: 14. September 1999
Ort: Werkhof Ittigen
Zeit: 19.00 Uhr
Anwesend: siehe Liste



Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 24. Hauptversammlung
4. Jahresberichte
 - Administrative Leiterin;
 - Technischer Leiter.
5. Jahresrechnung
 - Revisorenbericht;
 - Abnahme Jahresrechnung 1998/99;
 - Mitgliederbeiträge 1999/00;
 - Budget 1999/00.
6. Pause mit Information zu Domino 2001
7. Wahlen
8. Ehrungen
9. Behandlung von Anträgen
10. Diverses

1. Begrüssung

Ruth Perracini-Liechti begrüsst alle Anwesenden, speziell das Ehrenmitglied Thomas Joss. Die entschuldigenden Mitglieder werden nicht verlesen, die Liste kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Die Traktandenliste wird bereinigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Simona Bochsler, Toni Heiniger und Priska Gruber werden als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der 24. Hauptversammlung

Das Protokoll der letzten HV wurde im Cluborgan 2/99 publiziert. Es wird einstimmig angenommen.



Wenn es die letzte Minute nicht gäbe, würde überhaupt nichts erledigt.

4. Jahresberichte

Der Jahresbericht der **administrativen Leiterin** wurde im Cluborgan 2/99 publiziert.

Eine Folie mit dem neuen Organigramm der HGO wird aufgelegt und die neue Struktur erläutert.

Der Jahresbericht der **technischen Leitung** wurde im Heft 2/99 publiziert.

Positives: alljährliches Chlousetournier;
bereits gebildete Arbeitsgruppen;
Anmeldung bei Domino 2001;
neue Geschäftsstelle;
Trainer und Schirisuche;
Konditionstraining durch Corinne Gasser;
Aufstieg der Herren 2 in die 3. Liga.



Negatives: Mannschaftsrückzug der Juniorinnen mangels Spielerinnen;
Schulsport nicht mehr so begehrt (andere Interessen/Kursangebote);
Späte Spielplanbekanntgabe des HRV.

Der diesjährige Spielplan für die erste Saisonhälfte liegt an der Hauptversammlung auf.

Die Berichte werden einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung

Jahresrechnung 1998/1999

Die Rechnung wird von Josef Müller erläutert, da dieser noch bis Ende 1998 für die HGO als Kassier tätig war.

Einnahmen

- Massiver Einbruch bei den Mitgliederbeiträgen;
- J + S hat noch keine definitive Abrechnung erstellt;
- Werbung/ Inserate: es ist nicht soviel hereingekommen wie budgetiert;
- Debitorenverluste durch mangelnde Kommunikation zwischen Kassierer und Werbechef (zum Teil abgelaufene Verträge);
- alles was nicht zu 100% erwartet wird, ist abgeschrieben;
- alles bereinigt und auf Null gebracht, damit von vorne begonnen werden kann.

Ausgaben

- Mehr Ausgaben als budgetiert;
- Junioren mussten ausserhalb des Kantons Matches spielen;
- Investition in Junioren mit Krafttraining;
- HGO-T-Shirt: Ein Teil für Verkauf, anderer Teil als Werbung für Handballschule verwendet.



Revisorenbericht

Urs Nyffenegger liest den Revisorenbericht vor.
Die Jahresrechnung wird mit einer Enthaltung angenommen.



Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge und der Torvertrag werden noch einmal in gewohnter Form gestartet. Diverse Vorschläge als Abwechslung zum Torvertrag werden momentan geprüft. Es wird über die Mithilfe als Club am Grand Prix abgestimmt. Die Anwesenden sind mit 5 Enthaltungen für die Teilnahme.

Generell sollte nach Meinung der Mitglieder der Informationsfluss besser sein. Die bestehenden Infokanäle sollen besser genutzt werden (Vorstand ⇒ Mannschaftsverantwortliche). Für Ideen und Anregungen können sich die Mitglieder neu an S. Stuker wenden.

Budget 1998 / 1999

Der Vorstand hat beschlossen, die neue Geschäftsstelle vorerst über die Reserven zu finanzieren.

Es gibt nicht mehr so viele Spielgemeinschaften wie auch schon.

Das Budget wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

6. Information Domino 2001

Domino 2001 ist ein Projekt, das bis ins Jahr 2001 läuft. Die Bestätigung der Aufnahme ins Projekt liegt seit heute vor. Die Projekteingabe liegt an der HV auf. Betreut wird die HGO von Herrn Buholzer. Ruth Perraccini-Liechti erläutert das Projekt und die Ziele mittels Folien.

Der Geschäftsstellenleiter Stefan Stuker stellt sich vor. Er fällt spontan den Entscheid, von seinem Gehalt Fr. 1000.-- zu Gunsten der Jugendbewegung zu spenden.

Brigitte Rothen stellt die Arbeitsgruppe Junioren mittels Folie vor. Die Gruppe hat bereits einen Arbeitskatalog (IST-SOLL-WUNSCH) aufgestellt.

Max Meister stellt die Arbeitsgruppe Sponsoring vor und die verschiedenen Massnahmen, die schon in Angriff genommen wurden.

Pause

Die Pause wird dazu genutzt, die Adresslisten zu berichtigen.

7. Wahlen Vorstand

Cécile Schelbert, welche an der letzten HV nicht gewählt werden konnte, wird als Kassierin bestätigt.

Die HGO werden anders organisiert: neu gibt es einen Präsidenten (David Brodbeck) und einen Vizepräsidenten (Philippe Vallotton). Die beiden werden mit grossem Applaus gewählt. Als neuer Marketingleiter wird Thomas Hadorn gewählt.



Was langeweilt, ist immer gut. (Poesiealbum SF DRS)



Inserat 2

8. Ehrungen

Sibylle Sahli ehrt **Brigitte Rothen** als Schiedsrichterin und dankt ihr herzlich. Ebenfalls dankt sie **Adrian Burkhart**, der als Damen- und Juniorinnentrainer viele Jahre für die HGO in der Halle stand.

Ruth Perraccini-Liechti ehrt **Liza Voegeli** als Vertreterin der Juniorinnen im Vorstand.

Ebenfalls dankt sie **Silvia Rosa** für die Arbeit als Sekretärin, deren Aufgabenbereich neu der Geschäftsstelle zugeteilt wurde.

Ruth dankt dem Infochef **Peter Röthenmund** für seine Tätigkeit.

Sibylle ehrt **Corinne Gasser** als Mitarbeiterin in der Technischen Leitung.

Und last but not least spricht Christoph Schaffer seinen Dank im Namen der Mitglieder und des Vorstandes an **Ruth Perraccini-Liechti** aus für deren Arbeit während ihrer dreijährigen Amtszeit als Präsidentin der HGO.

9. Behandlung von Anträgen

Es wurden von Seiten der Mitglieder keine rechtzeitigen Anträge eingereicht.

Aufgrund der Neuorganisation stellt der Vorstand den Antrag auf Statutenänderungen.

Die Statutenänderungen werden mit einer Enthaltung angenommen.

10. Diverses

Res Forrer dankt dem „alten“ Vorstand für die geleistete Arbeit und wünscht dem „Neuen“ viel Glück.

Speziell möchte er aber Thomas Joss seinen Dank aussprechen für die Organisation des HGO-Festes im Juni 1999.

Ruth erinnert die Versammelten daran, dass am 2. Dezember das Chlouse-Turnier wieder stattfinden wird.

Christoph Schaffer appelliert an alle Anwesenden:

Gesucht wird ein Trainer für den Schulsport Ittigen und weitere Funktionäre (Schiedsrichter/Inspizienten).

Ruth Perraccini-Liechti dankt den Versammelten und schliesst die Hauptversammlung.

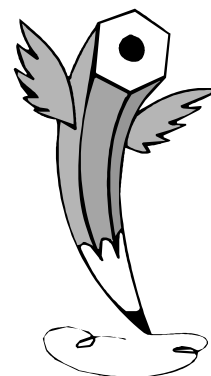
Für das Protokoll

Die Sekretärin

sig. Silvia Rosa

Die Administrative Leiterin

sig. Ruth Perracini





Inserat 3

Jahresbericht des Vorstands



Liebe Vereinsmitglieder

Nachdem wir im September 99 mit einer neu formierten Crew losgerudert sind, haben wir uns bis zum heutigen Zeitpunkt tüchtig in die Riemen gelegt. Wir können mit Stolz behaupten, dass die HGO im Geschäftsjahr 1999/2000 einiges bewegen konnte, von welchem in der Rubrik „Aus dem Vorstand“ ein grosser Teil bereits zu lesen war. Trotzdem möchten wir die Highlights nochmals kurz zusammenfassen:

Gründung der Geschäftsstelle

Mit Stefan Stuker konnte für diesen Bereich eine ideale Besetzung gefunden werden. Vor allem von seinen Verbindungen zur Handballszene Bern konnten wir sehr viel profitieren.

Juniorenarbeit

Nach langer Durststrecke kommt unsere Juniorenbewegung immer besser in Fahrt. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Christoph Schaffer und seinem Team ist die HGO wieder zu einer attraktiven Adresse geworden.

Länderspiel Schweiz vs Georgien

Die HGO stellte bei diesem Anlass die meisten Helfer. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, welche aktiv mitgewirkt haben.
(Siehe auch Bericht der Junioren B. Die Red.)

Aufstieg Herren 1

Nach einer durchzogenen Vorrunde konnten sich das Herren 1 Team im entscheidenden Moment steigern und erzielte mittels Aufstiegsrunde das erhoffte Saisonziel.



**Was du erhältst, nimm ohne Stolz an,
was du verlierst, gib ohne Trauer auf.**

Mark Aurel

Zusammenarbeit

Mit dem BSV Bern und HBC Worb wurden zwei starke Partner gefunden, mit denen wir in Zukunft vermehrt zusammenarbeiten werden.

Torverträge

Der Rücklauf der Torverträge war in diesem Jahr ausserordentlich gut. Einmal mehr hat sich die „Süder-Front“ (Babusch & Lu) als besonders eifrige Sponsorensammler herausgestellt. Aber auch die anderen haben sich mächtig ins Zeug gelegt. „Merci für dä super Isatz“!

Finanzen

Die Jahresrechnung ist bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht unter Dach und Fach, aber die ersten Trends deuten darauf hin, dass wir entgegen der letzten Jahre wieder einmal über Budget abschliessen werden.

Vorstand

Mit gutem Gewissen darf ich (David Brodbeck) behaupten, dass sich während dem letzten Geschäftsjahr ALLE Vorstandsmitglieder enorm engagiert haben. Es macht richtig Spass mit dieser jungen und sehr motivierten Truppe zusammen zu arbeiten.

Wir sind davon überzeugt, dass die ganze HGO auch in der nächsten Saison mit viel Elan ans Werke geht. Der Vorstand bleibt auf jeden Fall in der heutigen Konstellation bestehen (Cécile Schelbert, Thomas Hadorn, Christoph Schaffer, Philippe Vallotton & David Brodbeck), sodass wir an der kommenden HV keinen Abgang zu verzeichnen haben.

Mit diesen erfreulichen Worten beenden wir den Jahresbericht und vergesst nicht die **HV am 5. September 2000** in eure Agenda dick einzutragen.

David Brodbeck ●

**Wenn man zehn Probleme des Weges
kommensieht, kann man sicher sein,
dass neun im Strassengraben landen.**

Calvin Coolidge



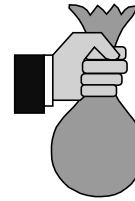
BUDGET Geschäftsjahr 01.07.2000 - 30.06.2001

Einnahmen	Budget 00/01	Ausgaben	Budget 00/01
Mitgliederbeiträge Lizenzierte und Senioren	9'000.00	Gebühren SHV (Spieler)	5'500.00
Mitgliederbeiträge Passive	10'000.00	Gebühren HRV (Mannschaften)	5'030.00
Beiträge Spielgemeinschaften	0.00	Schiedsrichterspesen HRV	1'500.00
Beiträge J&S	3'000.00	Fehlende Punkte / Bussen HRV	800.00
Beiträge Schulsport	2'600.00	Betrieb Meisterschaft	1'500.00
Beiträge KTSK	0.00	Betrieb Training	750.00
Beiträge Gemeinden	2'000.00	Turnieraufwand	720.00
Turniereinnahmen	0.00	Trainingslager	5'000.00
Transferertrag	0.00	Handballschule	750.00
Diverser Ertrag	2'500.00	HGO-Bibliothek	250.00
Cluborgan (Inserate)	5'000.00	Lebkuchen Junioren (Teamabend)	0.00
Werbung / Sponsoren	7'000.00	Cluborgan (Druck + Versand)	3'900.00
Verkauf Werbeartikel und Wimpelaktion	800.00	Publikation / Information	300.00
Zinserträge	200.00	Werbematerial	300.00
Meisterschaftsbeiz	1'500.00	Büromaterial / Drucksachen	500.00
Sponsoren- / HGO-Fest (Fasnacht+Badifest)	1'000.00	Portokosten / Bank- + Postspesen	1'000.00
Sponsorenaktion (Nichterfüllen)	3'000.00	Domino 2001	500.00
Domino 2001	2'000.00	Einkauf Bälle	0.00
		Einkauf Dresses	0.00
		Einkauf T-Shirt	500.00
		Einkauf Diverses	500.00
		HGO-Wein	0.00
		Geschäftsstelle 15 %	6'750.00
		Möbiliar Geschäftsstelle	0.00
		Entschädigung Schiri/Inspizient	3'000.00
		Entschädigung Funktionäre	1'300.00
		Entschädigung Trainingsleiter	7'000.00
		Entschädigung Vorstand	1'500.00
		HGO-Jubiläen/Vereinsanlässe	0.00
		Kapitalverlust	0.00
		Diverser Aufwand	750.00
		Abschreibungen	0.00
Total Einnahmen	49'600.00	Total Ausgaben	49'600.00
Gewinn /Verlust	0.00	Gewinn /Verlust	0.00

**Wer tiefer irrt,
der wird auch tiefer weise.**

Gerhart Hauptmann

Mitgliederbeitrag 2000/2001



Liebe HGO-Mitglieder

Seit zwei Jahren wird der Mitgliederbeitrag gestützt auf die Beschlüsse der 24. Hauptversammlung vom 15. September 1998 in Rechnung gestellt.

Auf Grund schlechten Erfahrungen mit der **Kombination aus Mitgliederbeitrag und Sponsorenvertrag** (vergleiche HV-Protokoll im Kluborgan 2/99) sowie dem damit verbundenen unverhältnismässigen Arbeitsaufwand für alle Beteiligten möchte der Vorstand das **Mitgliederbeitragssystem** vereinfachen und stellt folgende

ANTRÄGE

an die Hauptversammlung:

1. Die jeweilige Aktion wird nicht mehr mit dem Mitgliederbeitrag "gemischt".
Das heisst, die Mitgliederbeiträge werden in **gleicher** Höhe belassen (Aktive Fr. 150.00, Senioren Fr. 130.00 und Junioren Fr. 50.00). An der Hauptversammlung wird die jeweilige Aktion, für alle LizenzspielerInnen obligatorisch, bestimmt.
Für die Aktion wird ein **Abgabetermin** festgesetzt und es werden **nach** der Aktion die Mitgliederbeiträge für die Saison in Rechnung gestellt.
Bei **Nichterfüllung** der Aktion wird auf dem Mitgliederbeitrag Fr. 150.00 draufgeschlagen.
2. Die Passivbeiträge werden von Fr. 30.00 auf Fr. 50.00 erhöht.

Wie der Vorstand an der letzten Hauptversammlung versprochen hat, kamen die Torverträge in der Saison 1999/2000 zum letzten Mal als Aktion zum Zug.

Für dieses Jahr schlägt der Vorstand folgende Aktion vor:

Jede/r LizenzspielerIn muss mindestens 2 Passivmitglieder akquirieren/anwerben.

Abgabetermin 15. November 2000

Detaillierter wird an der Hauptversammlung orientiert oder anschliessend von Euren Mannschaftsverantwortlichen in den Trainings.

Natürlich können **alle HGO-Mitglieder** bei der Aktion mitmachen und wir hoffen natürlich, dass Ihr uns alle unterstützen werdet, den Verein am Leben zu erhalten.

Wir zählen auf Euch!

Für den Vorstand

Cécile Schelbert



2000 Ostermundigen



SLRG Ostermundigen-Stettlen
Damenturnverein Ostermundigen
Handballgruppe Ostermundigen Bolligen Ittigen

Grosses Badifesch 5. / 6. August 2000 im Badi Ostermundigen

Beginn: Samstag, 12.00 Uhr bis Sonntag, 12.00 Uhr
durchgehend, 24 Stunden lang!

**Rahmen -
programm :** Kinder gehen auf Schatzsuche
Diverse Vorführungen an Land und im Wasser
Kulinarische Ferienreise, Bar und Sonntagsbrunch
Millionen-Meter-Schwimmen
Mitternachtsüberraschung
Schüler-Schwimmwettkampf schnellster Ostermundiger
Spielecke
Spiel, Plausch, Wettbewerbe, Informationsstände
Zelten im Freibad für Kinder
und vieles mehr

Musikalische Darbietungen: Sa 13.00 Blasmusik Bielergruss
Sa 20.00 DJ's
So 10.00 Tropical Dream

Während des ganzen Festes Gratiseintritt ins Freibad !

Es stehen **keine Parkplätze** zur Verfügung, dafür wird für die Dauer des Festes ein **Pendeldienst** ins Dorf (bis Bahnhof) angeboten !

Information über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung unter Tel. 1600 und Homepage www.slr.ch/ostermundigen.

Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch !

Aus den Teams

Junioren B

Bericht zur EM – QUALIFIKATION der Schweizer Handball-Nati vom 3.06.2000

SCHWEIZ - UKRAINE

Nach einem intensiven Samstags - Training durften wir, die B - Junioren, den Match Schweiz gegen die Ukraine anschauen gehen. Wir fuhren mit einem Bössli nach Sursee, wo auch der Match stattfand. Es war eine sehr schöne und grosse Halle. Als wir hineinkamen, spielte sich die Schweizer Nationalmannschaft ein und wir suchten uns geeignete Plätze zum Zuschauen. Kurz darauf begann der Match. Die Schweizer, mit Rolf Tobler im Tor, begannen gut zu spielen. Doch auch die Ukrainer spielten nicht schlecht. Deshalb waren die ersten 20 Minuten sehr ausgeglichen. In der ersten Halbzeit führten die Schweizer.

In der zweiten Halbzeit machten die Schweizer einen Schritt nach vorne und liessen die Ukrainer mit 4 Toren zurück. 20 Minuten vor dem Ende des Matches löste Christian Meisterhans Rolf Tobler ab. Er hielt bis auf 3 Tore jeden Schuss, den die Ukrainer durch die steinharte Schweizer Verteidigung brachten.

Am Ende gewann, wie erhofft, die Schweizer Nationalmannschaft mit 20 : 17.

Nach dem Feiern und einem Aufenthalt im Mc Donalds begaben wir uns auf den Rückweg nach Ittigen ins Rain.

Ich danke im Namen unserer Junioren B Mannschaft dem HGO, dass wir die Möglichkeit hatten, bei einem Schweizer Nationalspiel live dabei zu sein. Es hat uns allen grossen Spass gemacht.

Reto Gruber ●

**Schade, dass die meisten
sofort aufhören zu rudern,
wenn sie ans Ruder kommen.**

Alfred Polgar

Herren 1 - Der Aufstieg



Der Verlauf und die „Ups and Downs“ der Millenium-Saison des Herren 1 waren schon im letzten Kluborgan zu bewundern. Es fehlte allerdings noch die Bestätigung eines winzigen, kaum erwähnenswerten Details und diese Bescheinigung soll nun hier – bloss der Vollständigkeit halber – noch nachgeholt werden:

Die erste Herren-Mannschaft der HGO hat es in der vergangenen Saison geschafft, ist definitiv aufgestiegen und wird nächste Saison in der 2. Liga spielen!

Dieses freudige Ereignis soll Anlass genug sein, um die Spieler dieser - in die HGO-Analen eingehenden - Mannschaft zu Wort kommen zu lassen und sie ein letztes Mal auf die, von ihnen äusserst erfolgreich gestaltete, Saison rückblicken zu lassen.

Das Wort gehört den Helden:

Dies war die absolut beste Saison seit ich Mannschaftssport betreibe! Da sich bei unserem Team nicht alles nur um den Sport dreht, sondern auch grossen Wert auf den Fun gelegt wird (Pfützänä!!, usw...), motivierte ich mich für jedes Training. Der gute Teamgeist der letzte Saison herrschte, bleibt hoffentlich erhalten, denn dieser brachte uns wohl ans Ziel.

Ändu

“... Sieg begegnet auf Schritt und Tritt.“ (Anmerkung des Helden: irgend so ein Bibelzitat). Nun mal ungeachtet des Kontextes: von einer vielleicht etwas überheblich begonnenen und phasenweise verschlumpten ersten Saisonhälfte abgesehen trifft, das Zitat nicht schlecht zu. - Mochte auch der eine oder andere (ich gerade nicht ausgenommen) manchmal der Schritte zuviel gemacht haben und gab es auch bei einigen schmerzhaft Misstritte: am Schluss waren die Siege aus den Begegnungen durchaus verdient.

Tisli

Nach längerer Abwesenheit schaffte ich mein „Comeback“ und stieg eigentlich mitten in der Saison wieder bei der „alten“ Mannschaft ein. Muss schon sagen: da ging was! Viele neue Gesichter und eine tolle Ausgangsposition in der Rangliste. Am Anfang war's doch noch etwas schwer, mit den hochtrainierten Jungs der HGO mitzuhalten, waren doch die einzigen anstrengenden Trainings in den letzten 1½ Jahren etwa „hungern“ oder einen Rucksack tragen. Umso toller war's dann auch, schon beim ersten Match im neuen Jahr wieder aufgeboten zu werden und den einen oder anderen Spieler zu ersetzen, welcher aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen war. Der absolute Höhepunkt waren natürlich die Aufstiegsspiele, an Einsatz, Spannung und Dramatik kaum zu übertreffen. Aus meiner Sicht stieg die Qualität dieser „Fights“ von Spiel zu Spiel und das Resultat war schlussendlich sicher mehr als verdient: Aufstieg in die 2. Liga! Nun, die Saison 99/2000 ist vorüber, unser Team ist aufgestiegen, die nächste Saison kommt! Leider muss die Mannschaft einige Abgänge beklagen, welche in der nächsten Saison sicher den einen oder anderen Match hätten beeinflussen können. Was soll's, die Verletzten werden genesen, „alte Fossilien“ werden reaktiviert und Junioren und Neuzugänge werden unser Team ergänzen und verstärken. Wir waren und wir sind immer noch eine tolle Mannschaft mit einem tollen Teamgeist - also lasst uns eine tolle Saison 00/01 spielen!

Brune



Bitte berücksichtigt unsere Inserenten:

Altpapier / -karton	<ul style="list-style-type: none">• Kartonfabrik Deisswil AG, Stettlen
Apotheke	<ul style="list-style-type: none">• Moser, Ostermundigen
Aufzüge	<ul style="list-style-type: none">• OTIS, Ostermundigen
Autofahrschule	<ul style="list-style-type: none">• Hans R. Schaffer, Stettlen
Autogarage / Benzin	<ul style="list-style-type: none">• Garage Beutler, Ostermundigen
Bäckerei-Konditorei	<ul style="list-style-type: none">• Bäckerei-Konditorei Fuhrer, Gümligen
Banken	<ul style="list-style-type: none">• Gewerbekasse, Ostermundigen + Bolligen
Bauunternehmung	<ul style="list-style-type: none">• Kästli AG, Ostermundigen• Weiss + Appetito AG, Bern
Brokerservice	<ul style="list-style-type: none">• Foundex GmbH, Bern
Dach-/Fassadenrenovationen	<ul style="list-style-type: none">• RENOMA GmbH, Ostermundigen
EDV-Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">• In4U AG, Lyss
Fotograf	<ul style="list-style-type: none">• Res Forrer, Krauchthal
Gipser- und Malergeschäft	<ul style="list-style-type: none">• C. Mordasini Söhne AG, Bern• Eymann Richard, Ostermundigen
Küchenbau	<ul style="list-style-type: none">• LEWO AG, Ostermundigen
Metallbau	<ul style="list-style-type: none">• Haldimann, Krauchthal
Personalvermittlung	<ul style="list-style-type: none">• Hans Leutenegger AG, Bern
Radsportgeschäft	<ul style="list-style-type: none">• Bike n' Power, Ittigen
Sanitär, Heizung, Spenglerei, So- laranlagen	<ul style="list-style-type: none">• Aare Haustechnik AG, Bern
Schuh- + Sohlenreparaturen	<ul style="list-style-type: none">• Gebr. Aeschlimann, Ostermundigen



- | | |
|----------------------------------|--|
| Sportartikel / Bekleidung | • FRIEDRICH SPORT AG, Ostermundigen |
| Teppiche | • Teppich-Stöckli AG, Ittigen |
| Versicherungen | • Rentenanstalt, Generalagentur Daniel Fontana, Ostermundigen
• Die Mobiliar, Herr Beat Klossner, Ostermundigen |
| Warenhaus | • Migros, Schönbühl |



... und vergesst nicht, die Karte abzugeben !

**Die gefährlichste aller
Weltanschauungen ist die
der Leute, welche die Welt
nie angeschaut haben.**

Alexander von Humboldt



Inserat 4



- *Minimales Ziel erreicht: 3. Rang = gut (trotz einigen Patzern);*
- *Maximales Ziel erreicht: Qualifikation für die Aufstiegsspiele = sehr gut (mit Glück);*
- *Supermaximales Ziel erreicht: 3 Spiele / 3 Siege = AUFSTIEG!!! (mit Mannschaftsgeist und Willen).*

Ich danke den Beteiligten und wünsche allen, die unsere Mannschaft verlassen an ihren neuen Wirkungsstätten viel Erfolg.

Ändugol

Was war das für eine Saison!!! Anfangs ça va, gegen Ende top, und am Schluss mega stark!!! Wir spielten uns regelrecht in einen Spielrausch. Wer so spielt, zwingt auch das nötige Glück (das wir auch brauchten!) auf seine Seite. Jungs, ich bin mega stolz auf Euch und stolz, in dieser Mannschaft spielen zu dürfen.

Pädu

Nach einer harzigen ersten Saisonhälfte steigerte sich das ganze Team nach dem Spiel gegen die GGB. In diesem Spiel lösten sich alle Probleme und Verkrampfungen auf und wir zelebrierten fast ausschliesslich nur noch hochstehende, begeisternde, atemberaubende, nervenaufreibende und "faire" Spiele. Dadurch war auch der Aufstieg in die 2.Liga (höchste Regionalliga!!!) eine logische Folge.

Thömu „the coach“ Christen

Die Saison 1999/2000 war geprägt von Hoch und Tiefs! Wie früher, waren wir anfangs Saison relativ unbeständig, doch plötzlich ging ein „Knopf“ auf und wir legten eine unglaubliche Serie hin und erreichten das hochgesteckte Saisonziel (Aufstieg!!!! Es machte mir grossen Spass zu spielen. Auf meiner Position, linker Rückraum, hatte ich einen ebenbürtigen Konkurrenten (Kisu Th.). Wenn ich mal wieder nichts zustande brachte, hatte Kisu einen genialen Tag. Manchmal war's zum Glück auch umgekehrt. Auch neben dem Feld sind und waren wir „ä absolute zwäge Huufe!!!“

Brunsch

Dank der Lernbereitschaft, der Toleranz, der Selbstdisziplin und dank einem grossartigen Teamgeist haben wir letzte Saison eine riesige Leistung vollbracht: Wir sind in die 2. Liga aufgestiegen!!! Der Weg wird nun steiler und wir werden noch viele Eigenschaften mehr an den Tag legen müssen, wenn wir weiter Richtung Gipfel gehen wollen.

Habi

„Je grösser die Schwierigkeiten, desto grösser der Sieg.“

Marcus Tullius Cicero (106 - 43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann

Wir haben grosse Siege errungen. Zusammen haben wir erreicht, woran wir nach der Vorrunde kaum zu glauben wagten. Doch wir haben uns zusammengerafft, haben uns in der zweiten Saison erheblich steigern können und so dank enormer Willenskraft und meisterhaftem Teamgeist den Olymp erklommen. Wir dürfen stolz sein auf uns, müssen aber auch die weichen in die Zukunft stellen, denn...

„Es ist leicht zu siegen, doch schwer den Sieg zu bewahren.“

Chinesisches Sprichwort

Vali



Trinkt der Bauer morgens Rum, werden alle Furchen krumm.



Inserat 5



Anfangs Saison habe ich gewünscht, dass ich den Aufstieg mit einer Havanna und Champagner unter der Dusche feiern kann. Die Zigarre habe ich genüsslich geraucht und dazu Champagner getrunken. Leider konnte ich die kühle Dusche nicht geniessen, da ich aus schulischen und beruflichen Gründen so sehr engagiert war, dass mir ab Februar 2000 bis Saisonende kein Trainingsbesuch mehr möglich war. Somit musste ich auf den meist überfüllten Tribünen, um meinen Platz kämpfen. Ich war Anfangs Saison sehr realistisch (nicht pessimistisch) bezüglich dem gesteckten Ziel. Ich habe im TV Bümpliz bereits Erfahrungen betreffend Aufstiegskampf und einigen Spielen in der 2. Liga sammeln können, und weiss nur allzu gut, dass der richtige Kampf erst noch beginnen wird. In der letzten Saison hat die Mannschaft sehr grossen Charakter gezeigt. Sind wir doch aus zwei total verschiedenen Mannschaften in den vergangenen zwei Jahren zu einer kameradschaftlichen Mannschaft zusammen gewachsen. Dies hat sich vor allem bei den verschiedenen Anlässen und dem Zusammenhalt im Aufstiegskampf gezeigt. Herzlich bedanken möchte ich mich bei unserem Trainer Thomas Christen sowie einigen Schlüsselspielern, die in uns wieder richtig das Feuer entfachen konnten, um das Saisonziel zu erreichen. Leider bedauere ich den Abgang von Trainer und diversen Spielern zu tiefst. Ich hoffe, dass wir diese Lücke mit kompetenten Kameraden schliessen können und so in der nächsten Saison nicht zu Beginn in ein Tief fallen. Ebenso bedaure ich die Auflösung der Spielgemeinschaft HGO-TVB. Es hat sich zwar aus diversen inoffiziellen Gesprächen abgezeichnet, doch wäre eine klare und direkte Kommunikation mit allen Betroffenen besser gewesen. Persönlich möchte ich weiter Handball spielen, in welchem Team (HGO oder TVB/Köniz) wird sich im Herbst zeigen.

Cheese

Ziel 2. Liga? Was denn sonst! Stuker, Hadi und neue Leibchen sollten es richten... und siehe da, wir sind aufgestiegen!!! Tja, Hadi und die Leibchen bleiben... Stuker geht... Giele, wir schaffen es trotzdem! Schliesslich haben „wir“ in Karlsbad auch den 1. Rang erreicht! Wir sind einfach stark, sei es auf oder neben dem Handballfeld! Und trotz 2. Liga: vergesst den Spass am Sport nicht!!!

Kisu (old)

Dies war zweifellos meine interessanteste Handballsaison. Die Aufstiegsdramatik und wunderbare Ambiance während den letzten Spielen werden unvergesslich bleiben. Zudem gibt es wohl nicht gerade viele Spieler, die sich rühmen können, neben einem ehemaligen NLA-Handballer gespielt zu haben. Steffu, Deine Zuckerzuspiele werde ich vermissen! Viel Glück für die neue Herausforderung!

Etti

Dank einem Teamgeist, den man nirgendwo anders findet, und diversen neuen Teamstützen, wurde eine Saison gespielt, die der Spannung kaum zu übertreffen war. Es gab viele Spiele, die ich so in meinen 10 Jahren Handball noch nie erlebt hatte. Denke ich doch an das verrückte Spiel gegen GGB, wo wir mit 11 Toren im Rückstand lagen und doch noch einen Punkt gewannen! Danken möchte ich allen, die daran geglaubt haben, und den „Charre“ gezogen haben. Nur so wurde dieser Aufstieg perfekt! Wenn ich an die letztjährige Saison zurückdenke, ist doch aus diesem Team eine Mannschaft geworden, die sich sehen lassen kann.

Gärbi

Es war die Saison von ca. 17 gelb-schwarzen Tigern, die am Anfang noch ihre Bissigkeit vermissen liessen, doch gegen Ende einer langen Saison jeden Gegner niederrungen. Mit dem Aufstieg in die vierthöchste Liga wurde das Saisonziel mehr als erreicht. Nun wird es darum gehen dieses Rudel noch besser aufeinander einzustimmen und mehr als nur 1 bis 2 Leittiger hinzubringen. Das Motto wird heissen: Stand up and fight!!!!!!!

Kisu (läng)





Inserat 6



Die Sesong war lang,
doch uns wurde nicht Bang.
Das Ziel immer vor Augen,
an den Aufstieg glauben...,
das taten wir
und sind nun hier.

Hallo Zweitliga wir sind zurück... Eine super Saison mit einem Happy-End, auch wenn es nicht immer einfach war!

Steffi

Hohe Erwartungen, Teamgeist, Freude, Spass am Spiel, Erfolg, Siege, Niederlagen, Frust, mangelnder Trainingswille, Glück. Der letzte Biss hat manchmal gefehlt aber er war zum richtigen Zeitpunkt wieder da!! Mit diesen Jungs macht Handball einfach Spass!!!!!!

Säschu

„Genius ist zu 1% Inspiration und 99% Transpiration.“
Thomas Alva Edison, 1847

Der gute alte Edison hätte seine wahre Freude an uns gehabt, lieferten wir doch in der letzten Saison den Beweis zu seiner Theorie... oder gehe ich da etwas zu weit mit dem Lob über den Trainingsfleiss? Trainingseifer hin oder her, geschwitzt haben wir auf jeden Fall und wäre Edisons Glühbirne nicht schon erloschen, hätte er uns sicher mit seinem berühmten Satz geehrt: „DIR SIT GEILI SIECHE!“

Hadi

Für mich persönlich war die vergangene Saison eine eher „schittere“ Angelegenheit. Nachdem ich gegen Muri-Gümligen meine rechte Hand gebrochen hatte, doppelte ich in der Rückrunde gegen Jegenstorf gleich nach. Somit war ich während der ganzen Saison mehr oder weniger „out of the game“. Dank dem Aufstieg konnte ich am Ende dennoch eine positive Bilanz ziehen.

Dävu

Im Namen all dieser Helden soll an dieser Stelle noch eines ergänzt werden: Vielen Dank an alle, die diese super Saison auch neben dem „Schlachtfeld“ mit Fleiss und Einsatz ermöglicht haben. Besonderen Dank gebührt den Herren Thömu Christen und Steffi Stuker, die neben der Leitung je eines Trainings auch sonst durch motivierte und sinnvolle Aktionen auffielen.

Für das Herren 1

Vali



Und wenn wir schon mit Zitaten um uns schmeissen...:

Wer die Relativitätstheorie begriffen hat, dem fällt Einstein vom Herzen.

Die Red.



Inserat 7

Herren 1 - Das Turnier



Zwei Berichte zum Pfingstturnier in Karlsbad:

Auch dieses Jahr stand für ein paar hartgesottene HGO-ler und andere Sportfreunde das alljährliche Pfingstturnier in Karlsbad bei Karlsruhe auf dem Programm. Ausgerüstet (was sich darunter auch immer verstehen lässt) nahmen wir dieses Jahr mit Bussen die Reise in Angriff. Nach ein paar Stunden Fahrt erreichten wir schliesslich unser Gasthaus. Wobei "Gast" dort nicht allzuwörtlich genommen wurde. Widerwillig wurde am Samstagmittag das Essen serviert. Auch dass es nur bis 9.30 Uhr Frühstück gab, mussten wir zuerst selber feststellen. Nun gut, abends in der grossen Sportbar genossen wir dann um so mehr den dort vorhandenen Service (!!!).

Wer noch nie dort gewesen ist, kann sich kaum vorstellen, was sich am Abend im grossen Festzelt abspielte. Beim "Anton aus Tirol" und weiteren Schlagern platzte das Zelt beinahe aus allen Nähten. Nach dem erfolgreichen Handballturnier am Samstag und Sonntag stellte sich heraus, dass die wohlschmeckende gelbe Flüssigkeit im Pokal schön kühlt bleibt und das wurde von vielen von uns sehr geschätzt. In der Bar wurde dann schliesslich mit härteren Wassern weitergefeiert. Dass am Montagmorgen nicht alle zum Beach-Handballturnier auftauchten, versteht sich von selbst.

Der eine Bus musste bereits am Pfingstmontag um 18.00 Uhr in Bern sein, so dass einige die Heimreise früher antraten. Trotz sehr vielen amüsanten Stunden war auch ich froh, bei Zeiten zu Hause zu sein.

Gärbi

HGO gewinnt Turnier in Karlsbad

Wie bereits letztes Jahr, fuhren auch heuer die Handballer der HGO ans Turnier nach Deutschland; genauer gesagt nach Karlsbad. Nach dem Bericht im Cluborgan 2/99 über die letztjährige Durchführung waren die Meinungen über diesen Anlass anscheinend geteilt. Während wir bei den Herren einen absolut neuen Teilnehmerrekord vermelden konnten, begeisterten sich bei den Damen nicht genügend Spielerinnen für ein Team und sie mussten oder wollten zu Hause bleiben.

Wir Herren waren aber gewillt und gerüstet, die gute Platzierung der Damen (3. Rang) des letzten Jahres zu egalisieren oder gar zu überbieten.



Neben dem HGO I, in diesem Team war vor allem die Garde der Aufsteiger vertreten, reiste auch eine Delegation unter dem Namen HGO II mit. Darunter unter anderem die beiden NLB-Spieler Matthias Krebs und Urs Staudenmann vom BSV Bern, die (ex)TVler Patrick Herrmann und Damian Iffig und diverse Spieler der ehemaligen B-Inter-Aufsteigsmannschaft des HBC Worb.

Nach anfänglichen Berührungsängsten (ca. 5 Minuten) baute sich alsbald eine freundschaftliche, gelassene und heitere Stimmung in den Minibussen auf. Bereits nach 3 Stunden erreichten wir ohne grössere Zwischenfälle unser Ziel im „Schwobenlende“. Nur gerade sieben, der 26 Mitgereisten entschieden sich für das Zelt, die restlichen Teilnehmer übernachteten in einem gemütlichen Landgasthof im Nachbardorf.

Bereits am Samstag musste dann die HGO II an den Start des Beachhandball-Turniers und es zeigte sich schnell, dass eine technische Überlegenheit im Sand extrem stark zum tragen kommt. Nach einer regelrechten Schwemme von Fliegertoren (zählen im Beachhandball doppelt!) beendete das Herren II die Vorrunde souverän auf Platz 1.

Erst am Sonntag wurde es dann für beide Teams auf den Aschenplätzen ernst. Allerdings bemerkte man am Vorabend keine Anzeichnung von Nervosität oder Ähnlichem. Alle Spieler fanden sich im Festzelt gut zurecht und genossen die gemütliche Runde unter ca. 200 sturzbetrunkenen Deutschen. Immerhin waren alle Spieler bereits in einem Bett, als es zu tagen begann...

Nach der Vorrunde musste sich die erste Mannschaft (leider) schon aus dem Turnier verabschieden. Viele Spieler waren allerdings nicht sehr unglücklich über die nun handballfreie Zeit... Diese konnten sie unter anderem auch mit Anfeuern der zweiten Mannschaft verbringen, denn diese hatte sich nach guten Leistungen als Gruppenerste für die Achtelfinals qualifiziert .

Dort ging es dann richtig los. Bereits im ersten Spiel musste die Verlängerung entscheiden – tat sie aber nicht. Also Penaltyschiessen. Dabei bewies der Supergoalie Marc „the shark“ Jaussi (ehem. Worb 1. Liga) Nervenstärke und hielt den alles entscheidenden Siebenmeter akrobatisch! Nach einem vergleichsweise „lockeren“ Viertelfinal mussten die Neo-HGOler schliesslich gegen die Titelverteidiger antreten. Diese Handballtruppe glich zwar eher einer Delegation ausgebrochener Zootiere (sie verhielten sich auch so!), trotzdem boten wir den Hardheimern Paroli und erreichten zum Schluss der regulären Spielzeit ein Unentschieden (zu erwähnen bleibt, dass der 4:4 Ausgleichstreffer durch einen direkt verwandelten Freistoss mit dem Pausenpfiff fiel). Also musste wieder die Verlängerung entscheiden und die Schweizer-Cracks mussten sich dort um ein Tor geschlagen geben – dachten alle!!! Doch wie bereits zur Pause, erhielten sie auch hier wieder einen direkten Freistoss zugesprochen. Und siehe da, Ürsel schaffte das „Wunder vom Aschenberg“ und versenkte den Ball wieder im Netz. Das Penaltyschiessen beendeten die mittlerweile erfahrenen Schützen, auch dank super Unterstützung des Herren I und diverser interessierten Damen, wieder siegreich. ►►

Gleich anschliessend stand der Final auf dem Programm. Abgesehen davon, dass alle Spieler nach 4 Spielen in Serie (davon zwei mit Verlängerung) total erschöpft, aufgeschürft und ausgelaugt waren (man bedenke auch den vorherigen Abend) und das Team zusätzlich noch auf den Regisseur Damian Ittig verzichten musste (Finger ausgerenkt!), ging die ganze Truppe voller Elan und ohne Furcht gegen die Lokalmatadoren aufs Feld. Dass die Schiedsrichter gegen die kleinen „Schwyzer“ pfeifen würden, war zum vornherein klar und verunsicherte so auch nicht. Nach einem guten Spiel stand es nach Spielende, wie könnte es anders sein, UNENT-SCHIEDEN. Und das, obwohl zeitweisen eine 4:1-Führung für HGO II auf der Anzeigetafel zu lesen war. Aber in der Verlängerung siegten die besseren Nerven und das Team HGO II (Worb-Selection) gewann, wohl als erste Schweizer, dieses harte Turnier.

Für die Strapazen wurde das Team aber genügend belohnt: Zur Siegerehrung wurde ein Ständchen von der ortsansässigen Tambourengruppe gespielt, neben den zwei Pokalen und dem grossen Applaus der Festzelthocker (vor allem des Team HGO I) erhielten wir zudem noch 1'500.-- Mark Siegerprämie.

Doch diese Ehrungen und das Geld waren sicherlich nicht der Hauptgewinn dieses Turniers. Vielmehr wurde deutlich, dass zwischen Spitzen- und Breitensportlern kein Unterschied besteht, wenn es darum geht Feste zu feiern und neue Kumpels kennen zu lernen. Alle Teilnehmer verstanden sich einfach super und es entwickelten sich auch neben dem Platz neue Freundschaften, und SO SOLL ES SEIN!

Für nächstes Jahr ist bereits gebucht. Schliesslich muss der Wanderpokal zurück zu seinem Ehrenplatz...



**Willst du Butter von den Behörden,
schicke Milch auf den Dienstweg.**

Das Siegerteam HGO II:



v.l. Bürgermeister von Langensteinbach; oben: Philipp "negativ" Blum, Matthias "machine" Krebs, Steffeli "the organizer" Stuker, Patrick "fairplay" Herrmann, Marc "the penaltykiller" Jaussi, Damian "the finger" Ittig; Lausbub, Organisator – unten: Ueli "der Fels" Nachbar, Calogero "der Stecher" Mungiovi, Urs "mr. sarkastik" Staudenmann"

HGO I beim letzten Spiel:



"Nicht immer war es beim HGO I so hektisch wie hier im letzten Spiel..."

Steffi



Wichtige Termine



Für Beiträge, Bilder, Berichte, Vorschauen ...

Nr. 3/2000	Ende September 2000
Nr. 4/2000	Mitte Dezember 2000
Nr. 1/2001	Ende März 2001
Nr. 2/2001	Ende Juni 2001



**Samstag, 5. August, 12.00 Uhr
bis Sonntag, 6. August 2000, 12.00 Uhr**



Badifest 2000



im Freibad Ostermundigen



Dorffest Ostermundigen 2000

19./20. August 2000

„d' Bärnstrass wird zum Feschplatz“



25. Hauptversammlung der HGO

**Dienstag, 5. September 2000, 19:00 Uhr
im Werkhof in Ittigen (vis-à-vis Talgut Zentrum)**



8./9./10. September 2000

Trainingslager in Brig-Glis



... be there !!!

Who is who im HGO?

Stand: 20. März 2001

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	David Brodbeck Herzogstr. 24 3014 Bern	031 333 77 62 P 032 387 82 09 G 079 667 10 44 N david.brodbeck@in4u.ch
<u>Vizepräsident:</u>	Philippe Vallotton Dennigkofenweg 162 3072 Ostermundigen	031 931 79 58 P 078 644 67 71 N Vallotton@web.de
<u>Kassiererin:</u>	Cécile Schelbert Altenbergstr. 44 3000 Bern 7	031 333 30 28 P 031 311 64 78 G schelbert@econophone.ch
<u>Marketingleiter:</u>	Thomas Hadorn Rodtmattstrasse 89 3014 Bern	031 333 10 03 P 076 349 44 69 N hadi2000@yahoo.com
<u>Technischer Leiter:</u>	Christoph Schaffer Kirchgasse 9 3066 Stettlen	031 931 42 94 P 079 232 31 64 N christoph.schaffer@bluewin.ch
Technische Leitung:		
<u>Technische Leitung Junioren:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>Technische Leitung Aktive:</u>	Sibylle Sahli Hopfenweg 46 3007 Bern	031 371 33 41 P chrigu.sahli@gmx.ch
Geschäftsstelle:		
<u>Geschäftsstellenleiter:</u>	Stefan Stuker Nünenenstr. 3 3076 Worb	031 839 00 75 P 079 244 51 83 N hgo_stuker@hotmail.com

Homepage HGO: hgo.freeservers.com

Unvorsichtige Elektriker werden schnell zu leitenden Angestellten.

Funktionäre:Materialverwalter:

Stefan Stuker (siehe GS)

Kluborgan:Daniel Streit
Unterdorfstrasse 41
3072 Ostermundigen031 932 07 40 P
033 228 07 54 G
033 228 07 50 Fax
daniel.streit@balog.admin.chSchiedsrichter:Patrick Balmer
Goldere
3703 Aeschi079 321 79 81 N

Patrick.Balmer@ubs.comBernhard Handschin
Moosweg 26a
3072 Ostermundigen031 931 10 09 P
031 386 64 72 G
handschinb@post.chSchiedsrichterinspizienten:Henri Buta
Büschiackerstrasse 51
3098 Schliern031 971 61 23 P
031 634 25 85 GJoseph Riegler
Elisabethenstrasse 42
3014 Bern031 332 17 49 P
031 634 25 22 GHallendienst:

Stefan Stuker (siehe GS)

Souvenir / HGO-Beizli:Silvia Ruprecht
Bernstrasse 14
3072 Ostermundigen031 932 46 52 P
031 839 48 95 GRechnungsrevisoren:Urs Nyffenegger
Wiesenstrasse 49
3014 Bern031 333 05 01 P
031 890 49 49 G
079 336 62 05 NMike Brodbeck
Gurnigelweg 21
3006 Bern

031 351 00 48 P

Trainer Herren 1:Andrei Tchernov
Bürglenstrasse 52
3006 Bern

031 351 21 25 P

Administration Herren 2:Thomas Joss
Worbentalstrasse 175
3065 Bolligen031 921 87 52 P
031 959 32 50 G
079 218 33 87 N
thomas.joss@bluewin.chTrainerinnen Damen 1:Doris Hofer-Hertel
Magdalenaweg 24
3052 Zollikofen031 911 17 00 P

079 653 49 01 NPrisca Spychiger
Rabbentalstrasse 70
3013 Bern031 331 88 84 P
031 632 85 48 G

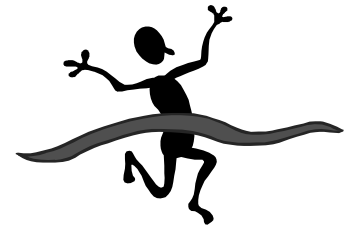
<u>Trainer Damen 2:</u>	Thomas Schnider Oberfeld 48 3507 Biglen	031 701 28 06 P 031 342 40 31 G
<u>Trainer Junioren A:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>Trainer Juniorinnen B:</u>	Rassl Sascha Hangenbach 3088 Rüeggisberg	031 809 01 47 P 078 629 26 76 N masta2000@befree.ch
<u>Trainer Junioren B:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL) Philippe Vallotton (siehe Vorstand)	
<u>Trainer/innen Junioren C:</u>	Marcel Jakob Eichweg 23b 3072 Ostermundigen	031 931 01 17 P 051 220 44 90 G marsu_jakob@yahoo.com
	Brigitte Rothen Bantigental 3065 Bolligen	031 921 43 82 P bri_rothen4@hotmail.com
	Liza Voegeli Lutertalstr. 65 3065 Bolligen	031 921 05 31 P
<u>Schulsport:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>Senioren:</u>	Andreas Forrer Länggasse 19 3326 Krauchtal	034 411 23 50 P
<u>Ressortleiter EDV HRV-Bern:</u>	Thomas Joss (siehe Adm. H2)	
<u>HGO-Redaktion:</u>	HGO Redaktion c/o Daniel Streit Unterdorfstrasse 41 3072 Ostermundigen	031 932 07 40 P 033 228 07 54 G 033 228 07 50 Fax daniel.streit@balog.admin.ch
<u>HGO Klubadresse:</u>	HGO Postfach 1214 3072 Ostermundigen 1	
<u>SHV:</u>	Schweizerischer Handballverband Langfeldstrasse 22 4528 Zuchwil	065 685 71 85 G 065 685 52 75 Fax www.handball.ch
<u>HRV Bern + Jura:</u>	Handball-Regionalverband Bern u. Jura Postfach 219 3084 Wabern	031 964 20 55 G 031 961 25 67 Fax hrvbeju@csi.com



Adressänderungen bitte der Geschäftsstelle melden, danke!!!



Der 19. GP von Bern



Die 10 schönsten Meilen aus der Sicht von Startnummer 8795

Vorgeschichte

Es kommt, wie es kommen musste. – Das regelmässige Lauftraining weckt die Lust auf mehr. Dies vor allem in den wärmeren Jahreszeiten, wo männiglich wieder überall auf irgendwelchen Feldwegen und Waldpfaden unterwegs ist und versucht, den Winterspeck abzuspulen. Bei schönem Wetter sind beim Laufen zum Teil mehr Leute anzutreffen als in der Bahnhofunterführung während den Stosszeiten. Und beim steten Ausweichen und Überholen kommen einem dann eben Gedanken frei nach dem Jetzt-wollen-wir-doch-einmal-schauen-ob-Prinzip... Es schreit nach einer Standortbestimmung. Jetzt will ich es wirklich wissen!

Die Vorbereitung

Sobald ich meinen gefassten Entschluss bekannt gebe, hagelt es "gute Tips". Wollte ich alle einhalten, könnten gleich noch drei andere teilnehmen. Item, ich nehme das GP-Training in Angriff. Neben dem bisherigen Parcours auf meiner "Hausstrecke" absolviere ich auf dem Lauftreff um den Ostermundigenberg eine zusätzliche Aufbaustrecke, auf welcher ich mich sukzessive an die GP-Distanz annähern kann. Damit ist der Grundstein gelegt, auf dem es sich aufbauen lässt. Der Anmeldetermin rückt näher, so dass ich mich Mitte März mit einer geplanten Laufzeit von 80 Minuten anmelde. Dieser Wert resultiert aus den mittleren Zeiten über die 16 km bei optimalen Bedingun-

gen, das heisst bei mir: Puls bei max. 165, genügend Flüssigkeitszufuhr und - keine anderen Läufer (...!).

Nach der Anmeldung ziehe ich mein Programm weiter durch: neben meiner Hausstrecke jeweils noch über die volle Distanz. Diese ausgedehnten Läufe werden übrigens "Longjogg" genannt, für mich schlicht und ergreifend das Unwort.

In der letzten Woche reisse ich dann keine Bäume mehr aus: kurze Distanz, etwas Rad fahren. Schonen heisst die Devise. Ein Bierchen liegt natürlich trotzdem noch drin...

Der Abend davor

Pasta-Party! Was da tönt, wie ein Riesenfest, bezweckt eigentlich das Auftanken von Kohlehydraten. Gleichzeitig werden durchblutungsfördernde Cremes, Gels und Salben sowie rassige Sportbekleidung angeboten. Der Hauptgrund meines Erscheinens befindet sich jedoch in einem schlichten Plastiksack: Meine Startnummer 8795. Seit Erhalt des GP-Programms dreht sich viel (aber nicht alles) um diese vier Zahlen. Im Sack sind zudem das Montage-Kit (4 Sicherheitsgufen), ein Schwamm in der Form eines Bärs (um sich beim Rennen an den Brunnen zu erfrischen), ein T-Shirt (vermutlich für das einheitliche Erscheinungsbild) sowie ein Kraftriegel und Traubenzucker-Täfelchen (erlaubtes Doping). Bestens gerüstet gehe ich zeitig zu Bett (keine Bange, ohne Startnummer).

Vor dem Rennen

Aufstehen, normales Frühstück, Zeitung lesen, zappen, herumhängen. Zwischendurch wird noch die Startnummer montiert. Ich bin schon längst parat! Wahrscheinlich wirke ich auf meine Umwelt wie ein Nervenbündel. Dabei ist erst Mittag. Wie geplant stopfe ich noch zwei grosse Portionen Reis (na ja, ohne Sauce) in mich hinein. Das Wetter macht übrigens mit, es ist bewölkt und nicht zu warm. Luftfeuchtigkeit um 50 %, leichter Wind aus Süd-Südwest mit 0,578 m pro Sek... Seich! Ich tigere auf und ab. Endlich kommt der angekündigte Besuch. Ein Freund nimmt ebenfalls teil und dessen Freundin wird sich mit meiner Frau unter die Zuschauer gesellen. Um 16.30 Uhr jogge ich an den Start. Mit meiner angemeldeten Zeit werde ich erst um 17:10:30 Uhr im 11. Block starten. Ich habe also genug Zeit zum Dehnen. Wie vereinbart treffe ich Bruno (Bruder), der ebenfalls zum ersten Mal teilnimmt. Übrigens, die gesamte Allmend beschreibt eine grosse Wirbelbewegung, Tausende von Teilnehmern laufen sich warm. Plötzlich herrscht helle Aufregung, die Spitzenläufer sind gestartet. Ich bleibe gaaaanz cool (glaube ich jedenfalls)! Dann wird es Zeit, ich verabschiede mich, man wünscht sich gegenseitig alles Gute. Ich suche den 11. Block. Nur noch ein paar Minuten...





Das Rennen

Der 11. Block: Um mich herum Hunderte von Teilnehmern, Meter um Meter rücken wir vor, Rhythmisches Klatschen begleitet jeweils den Start eines vorderen Blockes, irgendwie sind alle nervös (nicht nur ich), Dölf Ogi gibt den Startschuss (unfallfrei), weiter vorne beginnen die Köpfe jetzt zu hüpfen, wir stehen immer noch, endlich geht's vorwärts, ich werde mitgerissen, beginne einfach zu laufen, nur nicht zu schnell beginnen (wichtig!), kann mich jedoch nicht orientieren, sehe nur Asphalt, Himmel und Läufer, muss irgendwie an den Rand kommen, es gelingt, ich sehe, wo ich bin, die Zuschauer haben verschwommene Gesichter, bin zu schnell, Puls auf 175, muss abbremsen, sonst wird's nichts mit meiner Zeit, Aargauerstalden, das erste Gefälle, das Feld lockert sich auf, fühle mich gut, Puls wieder reduziert, nehme einen Becher mit roter Flüssigkeit (schmeckt nach nichts), versuche daraus zu trinken, kriege viel in Nase und Gesicht bzw. wenig in den Magen, sehe aus wie blutüberströmt, über die Nydeggbücke, die erste Steigung in Richtung Zytglogge, nehme mein Bärli-Schwamm und tauche ihn regelmässig in die Brunnen, kühle ständig Kopf und Arme (sehr empfehlenswert, wirklich eine gute Idee), zweimal rechts, Rathausplatz, überall sind Fasnachtsguggen und sorgen für Stimmung, Kinder mit Rätschen ebenfalls, viele Leute, Lautsprecher mit Speakern informieren laufend über das Geschehen (an der Spitze), anfangs Nydeggstalden sehe ich meinen Bruder über die Brücke kommen (macht einen guten Ein-

druck), Mattenenge, Dalmazi-quai, ich achte auf die Zuschauer, erkenne jemanden aus dem Büro, kurzer Gruss, Marzibrücke, Richtung Tierpark, fühle mich gut (Puls i O), Kinder bieten Wasser aus PET-Flaschen an (Aarewasser?), kann widerstehen, Ecke Tierpark, US-Botschaft, Steigung Jubiläumsstrasse, Strasse wird geteilt (Gegenverkehr der ersten Blöcke), Laufzeit bis jetzt ca. 30 Minuten, Bushaltestelle Tierpark, ein Verpflegungsposten, habe gelernt: beim Trinken ist es besser zu gehen (lies 1. Posten), bringe die Flüssigkeit bis zum Magen, tut gut (aaaaah! gleich noch einer, und ex), weiter durch den Tierpark, der Wald schirmt angenehm gegen die unterdessen scheinende Sonne ab, genieße die Kühle, fühle mich gut, stelle ein Leistungsgefälle bei Mitläufern fest, die weniger gut trainierten Läufer fallen ab, Ausgangs Wald wieder ein Verpflegungsposten, kippe 2 Becher Wasser runter (stehend) und nehme einen mit, leere ihn im Gehen und laufe weiter, Thunplatz links bis zur Englischen Kirche, alles abwärts, wieder links in Jubiläumsstrasse, sehe von weitem wie abgemacht Claudia und Susanne, wechsle die Seite, mache mich bemerkbar, grüsse laut, Überraschung gelungen (he! he!), versuche im entgegenkommenden Läuferstrom meinen Bruder auszumachen, vergebens, Rechtskurve, wieder eine Wasserstelle, tauche zum x-ten Mal den Schwamm, benutze zudem noch die aufgestellte Dusche, genieße die willkommene Abkühlung (herrlich!), trinke wieder einen Becher und mache mir inzwischen keine Gedanken mehr wohin damit,

die Strasse ist mit Bechern übersät, Linkskurve, über die Monbijoubrücke, fühle mich gut (Puls i O), nach links durchs Quartier, überall Wasserstellen, Zuschauer, Musikboxen in den Fenstern, Aufstieg zur Schwannengasse und Bundeshaus, da – eine Krise, fühle mich schlapp, werde langsamer, nehme an der Wasserstelle in der Steigung 2 Becher und trinke im Gehen (offenbar fordert der schnelle Start und die steigende Temperatur jetzt ihren Tribut), laufe weiter, bin noch einigermaßen in der Zeit, mache eine Hochrechnung (es sollte reichen), erreiche die Bundesgasse, fühle mich wieder besser, achte weniger auf die Läufer, beobachte sorgfältig meinen Puls, er pendelt sich wieder bei 165 ein, Casinoplatz, Münsterplatz, komme bei meinem Coiffeur vorbei (sollte mal wieder Haare schneiden), Rest. Harmonie (ein kühles Blondes, das wär's jetzt), Zytglogge, rechts, der Altstadt entlang in Richtung des berühmten Aargauerstaldens, ich steuere jeden Brunnen an (Schwamm), über die Nydeggbücke, der letzte Verpflegungsposten vor dem Ziel (letzte Tankstelle vor der Wüste!), ich nehme die Steigung in Angriff, die Leute stehen weit auf die Strasse, der Läuferstrom kanalisiert sich, ich kämpfe mehr mit den Ausdünstungen der anderen Läufer als mit meiner Kondition, komme gut voran, halte mich in der Mitte, weil mich viele Freunde und Bekannte am Aargauerstalden anfeuern wollen, achte mehr auf die Zuschauer, erkenne aber niemanden, bin enttäuscht, Ecke Rosengarten rechts, ein weiterer Anstieg, da – dr Dävu Brodbeck – doch



noch jemanden erkannt, durchquere ein letztes Mal eine Duschanlage und biege links in die Bolligenstrasse ab, muss mich jetzt beeilen, bin knapp drin in der Zeit, breche die letzten Reserven an (wenn's denn noch hat) und gebe alles (Puls hin oder her), ist ja nicht mehr weit, da! meine Mutter mit Fotoapparat, mache mich bemerkbar, sie sieht mich (zu spät für's Föteli) und grüsst zurück, Ecke Eisstadion, die Beine laufen jetzt von selbst, Puls auf 179, Guisanplatz, es wird knapp, Endspurt, das gelbe Schild, das die letzten 500 m anzeigt, macht mich fertig, weiter, weiter, weiter, noch ein paar Plätze gutmachen (falscher Ehrgeiz), links ins Stadion, die weiche Bahn gibt mir das Gefühl, nicht mehr vorwärtszukommen, noch eine Kurve, noch eine Gerade, mit geballter Faust durchlaufe ich das Ziel. Strike! - Es ist geschafft!

Nach dem Rennen

Nach dem Zieleinlauf schaue ich als erstes auf die Uhr: Mal sehen, 17:11 gestartet, 18:31 angekommen, eine Laufzeit um

1 h 20". Ich bin zufrieden! Ich arbeite mich an der Identifikation vorbei zum Ausgang, wo wir uns nach dem Rennen treffen wollen. Ich bin froh, dass ich nicht auf dem letzten Zacken gelaufen bin. Es braucht nämlich noch ziemlich Geduld, bis man es durch die Menge geschafft hat und etwas zu trinken erhält. Ich decke mich reichlich mit Mineralwasser und Ice-Tea ein und gelange zentimeterweise aus der Sportanlage. Das Gedränge ist furchtbar und ich kann mir vorstellen, dass weniger gut trainierte Läufer spätestens hier den Koller kriegen und zusammenklappen. Zweimal hört man die Ambulanz. Einer wird auf einer Bahre weggetragen. Erleichtert treffen wir uns wie abgemacht und ich ziehe frische und warme Kleidung (das neue T-Shirt) an und esse eine Banane. Es gilt noch auf meinen Bruder zu warten, der sich 10 Minuten später ebenfalls zufrieden zu uns gesellt. Strike again! Am Montag ist dann meine definitive Laufzeit in der Zeitung: 1:19:56,4. Strike zum Dritten!

Fazit

Bei einer höheren Ausdauer im anaeroben Bereich sollte sich der Durchschnittspuls noch herunterbringen lassen. Damit lässt sich gewiss noch eine Leistungssteigerung erzielen. Die Trainingsrunde bzw die GP-Strecke ist vorhanden. Nach dem Rennen ist bekanntlich vor dem Rennen. Mal sehen... vielleicht liegt bereits nächstes Jahr unter 1 h 15" drin...? Wer weiss?

Der Eindruck

Der gesamte Anlass ist in der Tat ein Fest. Ich kann's wärmstens empfehlen. Die Stimmung am Strassenrand unterwegs ist schlicht fantastisch. Man wird von Beginn weg gepackt und bis zum Schluss nicht mehr losgelassen. Dabei spielt die Leistung überhaupt keine Rolle. Ob Spitzen- oder Gelegenheitssportler, alt oder jung: Bern läuft! Diese Begeisterung muss man einfach selber erleben. Kurz und bündig: Ich freue mich darauf, nächstes Jahr am 20. GP von Bern wieder teilzunehmen!

ds



**Wenn man tapfer in die Hölle hineingehet,
ist sie nicht halb so heiss.**

Rudolf Stammer

FINISH